

Schon diese Angabe spricht entschieden zu gunsten von Fontenoy-en-Puisaye und gegen Fontenay-près-Chablis¹; denn dieses lag ebenso wie Chablis im Gau von Tonnerre (pagus Tornodorensis)².

Hauptquellen für die Schlacht sind die Zeugnisse zweier Mitkämpfer, Nithards in seinem Geschichtswerk II, 10 und Angelberts in seinem Rhythmus. Während des Dichters ergreifendes Stimmungsbild zugleich über die Geländebeschaffenheit dankenswerte Aufschlüsse gibt, liefert Nithard über die Truppenbewegungen an den dem Kampfe vorhergehenden Tagen und über den Verlauf der Schlacht einen bei aller Kürze durch seine genauen topographischen Angaben höchst wertvollen Bericht.

Nachdem Kaiser Lothar die mit seinem Bruder Karl dem Kahlen für den 8. Mai 841 nach Attigny verabredete Zusammenkunft nicht eingehalten hatte, zog dieser in südlicher Richtung nach Châlons-sur-Marne, wo er seine Mutter Judith mit Aquitanern an sich zog, und vereinigte sich dann nicht weit von dieser Stadt³ mit seinem Bruder Ludwig dem Deutschen. Der Kaiser, der bisher in der Nähe des feindlichen Heeres gelagert hatte, brach nun auf, um seinerseits seine Vereinigung mit seinem Neffen Pippin, der von Aquitanien heranrückte, zu vollziehen, schlug also südsüdwestliche Richtung ein. Die Brüder folgten ihm und erreichten ihn am 21. Juni bei Auxerre. Lothar nahm jedoch die ihm angebotene Schlacht nicht an, offenbar weil Pippin noch fern war, brach vielmehr am 22. auf⁴ und erreichte in einem Tagemarsche den Ort Fontaneum, wo er sein Lager aufschlug. Ludwig und Karl

1) Darauf wies bereits Lebeuf, *Recueil de divers écrits pour servir d'éclaircissement à l'histoire de France* I (1738), 132 sq., hin. 2) Urk. vom 21. Okt. 711: 'porcionem meam in villa que dicitur Fontanas, que est sita in pago Ternodorense', in M. Quantin, *Cartulaire général de l'Yonne* I (1854), 22; vgl. L.-M. Duru, *Bibliothèque historique de l'Yonne* II (1863), 574; *Gesta pontificum Autissiodorensium: De Maurino (772—799/800): 'Sunt autem eedem res posite in pago Tornodorensi in villa que dicitur Fontanetus'*, in Duru, *Bibl.* I (1850), 351; *Clarii monachi Chronicon S. Petri Vivi Senonensis* zum Jahre 1113: 'Dederunt etiam in pago Ternodorense villam quae vocatur Fontanas', in Duru, *Bibl.* II, 529; A. Longnon, *Atlas historique de la France*, pl. VIII. 3) Vgl. K. Schwartz, *Der Bruderkrieg der Söhne Ludwigs des Frommen* S. 34, N. 3. 4) In der Stelle, *SS. Rer. Germ.*, 3. Aufl. (1907), p. 25, l. 32: 'protinus obviam iter arripuit', muss man wohl 'Pippino' zu 'obviam' ergänzen oder sich wenigstens hinzudenken; die Brüder können nicht gemeint sein, und allein gibt 'obviam' auch keinen Sinn.